



Anfrage Klein Corinna und Mit. über die Mehraufwendungen bei Transferleistungen

eröffnet am 31. Oktober 2017

Wie aus der Antwort des Regierungsrates über das Hausarztmodell für Asylsuchende zu lesen ist, sind die Kosten für unseren Kanton höher als die Abgeltung des Bundes. Somit ist zu vermuten, dass dies auch in anderen Bereichen so ist. Dadurch entsteht bei Transferzahlungen eine Differenz von über 30 Millionen Franken zulasten des Kantons Luzern.

Fragen:

1. Wie hoch sind die monatlichen Vollkosten pro Asylsuchendem, und wie hoch ist die Abgeltung vom Bund?
2. Wird das Asylwesen in verschiedenen Konten verbucht? Wenn ja, in welchen?
3. Bitte vergleichen Sie diese Kosten mit dem durchschnittlichen Einkommen eines AHV-Bezügers in unserem Kanton.
 - Wie hoch sind die monatlichen Kosten einer asylsuchenden Familie mit zwei Kindern?
 - Wie hoch ist das durchschnittliche Einkommen einer Familie mit zwei Kindern in unserem Kanton?
4. Wie hoch ist der Anteil der arbeitenden Asylsuchenden?
5. Wie hoch ist die Geburtenrate bei den asylsuchenden Frauen im Vergleich zur Geburtenrate in unserem Kanton?
6. Wie hoch sind die durchschnittlichen Mietkosten pro Asylsuchendem?
7. Wie erklärt sich die Regierung den Sachverhalt, dass Asylsuchende besser leben als über 20 000 Menschen in unserem Kanton, welche in Armut leben?
8. Wo sieht die Regierung Sparpotenzial im Asylwesen durch Reduktion von Leistungen auf die eidgenössischen Vorgaben?

Klein Corinna
Arnold Robi
Meister Beat
Schnider Josef
Graber Toni
Frank Reto
Camenisch Räto B.
Knecht Willi
Haller Dieter
Müller Pius
Lüthold Angela

Steiner Bernhard
Troxler Jost
Zanolla Lisa
Lang Barbara
Schärli Thomas
Gisler Franz
Bossart Rolf
Omlin Marcel
Müller Pirmin
Müller Guido
Schmid Patrick